



Lernen in allen Altersklassen

„Kira, wie komme ich zur Lösung?“

Wie virtuelle Assistenten die **Nachhilfe unterstützen**

Heutzutage ist Nachhilfe so vielseitig wie die Schülerinnen und Schüler selbst, mit einer Vielzahl von Konzepten, die darauf abzielen, schulische Leistungen nachhaltig zu verbessern. Doch was tun, wenn das Kind zu Hause bei den Hausaufgaben feststeckt und weder Eltern noch Lehrer zur Hand sind? Oft fehlt es an Zeit, Geduld oder dem nötigen Fachwissen, um effektiv zu unterstützen.

Die Aufgaben besser verstehen

Genau hier setzt die Schülerhilfe mit ihrer neuen KI-Lernassistentin Kira an. Als erstes lokal ansässiges Nachhilfe-Institut hat der Anbieter jetzt

eine eigene KI-Lernassistentin namens Kira entwickelt, die rund um die Uhr Schülerinnen und Schüler bei ihren Aufgaben und Fragen zu Mathe, Deutsch und Englisch unterstützt. Kira hilft mit Tipps und Erklärungen, den Lösungsweg eigenständig zu finden und die Aufgaben und Themen besser zu verstehen. Interessierte bekommen weitere Informationen unter www.schuelerhilfe.de/ki/. Sogar die Tagesschau hatte darüber berichtet.

Selbstständiges Lernen fördern

Wichtig ist beim Einsatz von KI für Schulkinder, dass sie zum einen in einer geschützten und kontrollier-

ten Lernumgebung wirkt und zum anderen, dass sie nicht nur Lösungen präsentiert, sondern den Weg dorthin erklärt und das selbstständige Lernen fördert. Den Kunden gefällt das: Laut einer Marktforschung der Schülerhilfe schätzen 85 Prozent der befragten Mütter mit Kindern im Alter von 8 bis 18 Jahren die KI-Lernassistentin als wertvolle Unterstützung zum Nachhilfeunterricht. Kira ersetzt keine Nachhilfekräfte, aber bietet eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht. Wichtig war den Entwicklern, dass Kiras Wissen und Aussagen auf den geprüften Inhalten des eigenen Online-Lerncenters basieren, das über 232.000 Arbeitsblätter, Aufgaben, interaktiven Tests, Erklärungen, Videos und Webinare verfügt. (DJD)



Wer einmal kurz Hilfe bei den Hausaufgaben braucht, fragt einfach schnell im Online-LernCenter nach. So muss sich auch Mama nicht dauernd bereithalten. FOTO: DJD/ZGS BILDUNGS-GMBH/FELIX MATTHIES

Englisch
Deutsch
Mathe

Nachhilfe

In Isenbüttel, Calberlah, Brome und Umland

Info + Anmeldung gebührenfrei unter
0800 – 006 22 44

- Alle Klassen
- Alle Schulformen
- Mini-Gruppen oder Einzelunterricht

www.minilernkreis.de/suedheide-elm

Beste Noten. Lokal & digital.

Profi-Nachhilfe vom Original!

Jetzt informieren:
05371-9359078

- ✓ Qualifizierte Nachhilfelehrer:innen
- ✓ Individuelle Förderung der Schülerinnen
- ✓ Von der Grundschule bis zum Abitur

Mit Online-Lerncenter 24/7 verfügbar!

Gifhorn · Steinweg 15 · Tel. 05371-9359078 www.schuelerhilfe.de/gifhorn

von Dipl.-Ings.

INGkids

INGENIEURE FÜR KIDS

Nachhilfe - flexibel & effektiv

- systematisches Lernen**
Lerneffektivitätssteigerung
- max. 4 Schüler je Gruppe**
Einzelnachhilfe in Kleingruppe
- 27 Schulfächer je Termin**
flexibel auswählbar
- Top Abi-Vorbereitung**
mit individueller Lernzeitplanung
- "24/7"-Hilfe für Schüler**
auch in den Ferien

monatlich kündbar

Über
18 Jahre
Kundenzufriedenheit

keine Anmeldegebühr

Lehmweg 6
38518 Gifhorn
05371/170792
0176/64005354
www.ingkids.de

Sinnvoll für das Schulzeugnis belohnen

Wie Eltern die Anstrengung ihres Kindes passend würdigen können

Erbringt ein Schulkind über ein gesamtes Halbjahr hinweg konstant gute Leistungen, spiegelt sich dies in einem positiven Zeugnis wider – ein Erfolg, den viele Eltern gern zum Anlass nehmen, um Sohn oder Tochter zu belohnen. Doch welche Art der Anerkennung ist angemessen, und in welchem Rahmen sollte diese sich bewegen?

Ausflug oder Geld?

Gerade vor den Zeugnissen wird in Elterngruppen heftig über die passende Belohnung von schuli-

schen Leistungen debattiert. Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag des Nachhilfeinstituts Studienkreis sind 60 Prozent der Eltern gewillt, ihr Kind für gute Noten zu belohnen. 36 Prozent der Eltern machten beim letzten Zeugnis dafür mit dem Nachwuchs einen Ausflug oder gingen auswärts essen. 20 Prozent verteilten ein Geldgeschenk. 40 Prozent der Eltern jedoch lehnten eine extra Belohnung zum Zeugnis strikt ab. Bei knapp der Hälfte der Schulkinder öffneten außerdem Tanten, Onkel und Großeltern ihre Geldbörsen, dabei gaben sie eher kleinere Geldbeträge bis 20 Euro.

Leistung belohnen

Thomas Momotow vom Studienkreis hält Belohnungen für gute Leistungen grundsätzlich für sinnvoll – vorausgesetzt, sie bleiben in einem angemessenen Rahmen. „Aus meiner Sicht ist es zuerst einmal wichtig, dass sich Eltern regelmäßig mit ihren Kindern über Ziele und schulische Wünsche austauschen. Werden diese am Ende im Zeugnis erreicht, darf die Anstrengung auch belohnt werden“, sagt der Lernexperte. Vor rein finanziellen Anreizen für jede gute Note rät der Familienvater allerdings ab. Denn: „Kontinuierliches Interesse an den schulischen Leistungen des Kindes zusammen mit lobenden Worten steigern die Lernmotivation deutlich nachhaltiger als ein einmaliger Bonus. Eltern zeigen so, dass sie die besonderen Anstrengungen der Kinder wahrnehmen und würdigen sie angemessen.“ Die positiven Effekte von kontinuierlichem Interesse

bestätigen auch entwicklungspsychologische Studien. Eine Belohnung mit Süßigkeiten oder Geld löse dagegen im kindlichen Gehirn nur eine kurzzeitige Dopaminausschüttung aus.

Strafen sind tabu

Doch was tun, wenn das Zeugnis einmal nicht so gut ausfällt? Von Strafen für schlechte Noten raten Pädagogen gänzlich ab. Denn eine Fünf oder Sechs ist ohnehin ein frustrierendes Erlebnis. Diese negative Erfahrung noch zu verstärken, sei nicht sinnvoll. Bei einem miesen Zwischenzeugnis sei es wichtiger, gemeinsam nach Ursachen und Lösungen zu suchen, so die Fachleute. Auch neue Notenziele könne man dabei formulieren – idealerweise im Austausch mit den Lehrkräften. Diese aktive Auseinandersetzung fördert die Einsicht bei den Kindern und macht das Lernen wieder sinnvoll. (DJD)



Eltern sollten die schulischen Leistungen ihres Kindes mit lobenden Worten steigern statt mit Süßigkeiten oder Geld. FOTO: DJD/STUDIENKREIS